

Montanhistorische Quellen (Bücher, Handschriften etc.) im Deutschen Museum, München

Historic Mining Sources (Books, Manuscripts etc.) in the "Deutsches Museum", Munich, Germany

Von

Klaus FREYMANN ¹²⁶

Schlüsselworte:

*Bergbaugeschichte
Bibliotheken
Deutsches Museum (München)
Deutschland
Historischer Buchbestand
Montansammlungen
Museumsgeschichte
Wissenschaftliches Archiv*

Zusammenfassung:

Oskar VON MILLER gründete 1903 das Deutsche Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft

und Technik. 1906 konnte das Museum in provisorischen Räumen eröffnet werden, 1925 wurde der heutige Sammlungsbau bezogen, und 1932 kam der Bibliotheksbau, das Domizil von Bibliothek, Archiv und Sondersammlung, hinzu.

Das Deutsche Museum versteht sich als eine zentrale Stelle für die Sammlung, Ausstellung und Archivierung von Objekten und Dokumenten zur Geschichte von Naturwissenschaft und Technik. Neben der Sammlung mit dem eigentlichen Museum und den Ausstellungen (auf die hier nicht eingegangen wird) bilden Bibliothek, Archiv, und Sondersammlung (die beiden letzten gehören zur Forschungsabteilung) zentrale Einrichtungen des Museums.

Die Bibliothek des Deutschen Museums enthält etwa 800.000 Bände zur Geschichte von Naturwissenschaft und Technik mit einem umfangreichen Bestand zum Thema Bergbau, Hüttenwesen und Geologie. Besondere Schätze wie ein Exemplar des Schwazer Bergbuches sind in der "Libri Rari"- Abteilung enthalten.

Umfangreiches Quellenmaterial auch zur Geschichte und zur Technik des Montanwesens enthalten die Bestände der verschiedenen Archive und der Sondersammlung. Ein Bildarchiv gehört ebenso zu dieser Abteilung wie auch eine Reihe von Filmen, Handschriften und Urkunden.

Die Sondersammlungen bieten ein umfassendes Planarchiv, insbesondere im Montanbereich finden sich hier Pläne und technische Zeichnungen fast aller bedeutenden berg- und hütten technischen Einrichtungen. Firmenschriften, eine Kartensammlung u.a. mit geologischen Karten, weitere Bestände mit technischen Berichten und eine Sammlung von Bergbauprägungen zählen ebenfalls zu den Quellensammlungen des Deutschen Museums.

¹²⁶ Anschrift des Verfassers:
FREYMANN Klaus, München, Deutschland